

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 09.10.2023**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Nr.: XIV/03/2023

anwesend:

Beiratsmitglieder

Alexander Becker
Burkhard Winsemann
Franz Roskosch
Jörg Tapking

Sachkundige Bürger

Gerald Höns
Olaf Borgelt
Miriam Sulimma

Vertreter § 23.5 OBG

Verhindert: Jens Oldenburg

Gäste:

Ca. 25 interessierte Bürger:innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/01/23 vom 06.07.2023 und Nr. XIV/02/23 vom 28.08.2023

TOP 3: Verkehrsberuhigung in der Vegesacker Straße

dazu: Tonio Schlemmer / Amt für Straßen und Verkehr

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

u.a. Standortabfrage Trinkwasserbrunnen
u.a. Anhörung zu Gesetzentwürfen: Brem-LBO, BremIngG, GEGV

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

u.a. Setzen von Pollern an Querungen beim Stiftungsdorf Walle

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 7: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/01/23 vom 06.07.2023 und Nr. XIV/02/23 vom 28.08.2023

Die Protokolle werden einstimmig im Paket genehmigt.

TOP 3: Verkehrsberuhigung in der Vegesacker Straße

Zu diesem TOP trägt Tonio Schlemmer vom ASV vor. Aktuell liegen zwei Beiratsbeschlüsse beim ASV zur Prüfung:

1. Vegesacker Straße zur Fahrradstraße umwidmen
2. Vegesacker Straße als eingeschränkte Halteverbotszone mit Zusatzzeichen: Parken nur in gekennzeichneten Flächen“.

Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- Der Handlungsbedarf in der Vegesacker Straße ist hoch, da die Sicherheit für Radfahrer:innen durch in zweiter Reihe parkenden PKW stark eingeschränkt ist. Besonders schwerwiegend ist die Situation für verkehrende Kinder. Oft weichen Radfahrer:innen auf den Fußweg aus, was zu weiteren Gefahrensituationen führt. Obwohl es sich um eine 30er Zone handelt wird ohne Rücksicht überholt etc. Zudem ist viel Lieferverkehr vorhanden, der zusätzlich die Straße blockiert. Das Ziel für die Straße ist es, die jedoch, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Flaniermeile zu unterstützen.
- Es liegt ein Überwachungs- und Kontrollproblem vor, da die ordnungsrechtlichen Behörden keine Kapazitäten für eine engmaschige Kontrolle haben.
- Bereits 2016 wurde ein Antrag auf Fahrradstraße beim ASV bearbeitet. Dieser wurde im Endeffekt nicht umgesetzt.
- Die Variante mit dem eingeschränkten Halteverbot ist laut ASV nicht praktikabel, da
- Aktuell werden alle Anträge auf Fahrradstraßen ausgesetzt, da die Behörde SBMS aktuell die Richtlinien für die Einrichtung von Fahrradstraßen überarbeitet. Das ASV ist als nachgeordnete Dienststelle an dieses weisende Regelwerk Weisung gebunden und kann aktuell den Antrag nicht weitergehend prüfen.

Ergebnis. Der FA beschließt einstimmig:

- A. Seinen Beschluss zu bekräftigen, die Vegesacker Straße als Fahrradstraße einzurichten und SBMS aufzufordern, schnellstmöglich die Grundlage für die Einrichtung von Fahrradstraßen zu schaffen, indem die zugrundeliegende Richtlinie angepasst wird.
- B. SMBS aufzufordern, Möglichkeiten für bauliche Verkehrsberuhigung zu prüfen. Die gesamte Straße benötigt eine integrierte Betrachtung.

Zudem wird SMBS gebeten, zur Vorstellung des Themas „Aktualisierung der Richtlinie für Fahrradstraßen und integrierte Betrachtung der Vegesacker Straße“ für eine der nächsten FA-Sitzungen eine/n Referent:in zu nennen.

- C. Eine Meldung ans Ordnungsamt zu verschicken.
- D. Einen Prüfauftrag ans ASV, eine sinnvolle Kombination von Markierungen und Verkehrsschildern zu erarbeiten und dem FA zukommen zu lassen. Einer Finanzierung aus dem Stadtteilbudget stimmt der FA zu. Außerdem sollen die legalen Parkflächen in der Straße (in zweiter Reihe) identifiziert werden.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Bildung eines Platzrates für die Waller Mitte

Damit wäre eine direktere Kommunikation für Vertreter:innen der Waller Mitte möglich. Teil des Platzrates sollen eine Person vom Beirat, eine Person vom Ortsamt, eine oder zwei Personen der BI Waller Mitte, ein/e Vertreter:in von SBMS, ein/e Vertreter:in von Umweltbetrieb Bremen, ein/e Vertreter:in von Immobilien Bremen und bei Bedarf wegen der angrenzenden Fläche ein/e Vertreter:in von SKB bilden.

Ergebnis: Der FA spricht sich einstimmig dafür aus, einen derartigen Platzrat für die Waller Mitte zu bilden.

Antrag Bündnis Deutschland: Notwendige Handläufe nachrüsten

Ergebnis: Dem Antrag (Anlage 2) wird mehrheitlich zugestimmt (1 Zustimmung; 0 Ablehnungen; 6 Enthaltungen)

Anhörung zu Gesetzentwürfen: Brem-LBO, BremIngG, GEGV:

Ergebnis: Der FA sieht sich kollektiv nicht in der Lage, diesbezüglich eine Stellungnahme abzugeben. Zu der Novellierung/ Reform derartiger Gesetze wünscht der Beirat eine Vorstellung im FA und damit die Möglichkeit auch Fragen zu stellen, z.B. zu Querbezügen. Hier wäre der FA z.B. an den Querbezügen zur Kommunalen Wärmeplanung oder zu Einzelheiten für den Umgang mit Schottergärten interessiert. Synopsen und Zusammenfassungen bringen zwar den Inhalt auf ein überschaubares Maß herunter. Eine Beteiligung in dieser Form empfindet der FA jedoch als Scheinbeteiligung.

Standortabfrage Trinkwasserbrunnen:

Es werden folgende Plätze vorgeschlagen:

1. Priorität: der Überseepark bzw. Sportpark in der Überseestadt
2. Priorität: Schulhof bzw. Quartiersplatz am Pulverberg/ Schleswiger Str.
3. Priorität: Waller Park

Falls einer der Vorschläge nicht umsetzbar ist rückt ein Standortvorschlag für den Spielplatz am Waller See nach.

Nicht erkennbarer Radweg Holsteiner Straße

Die Radwegführung in der Holsteiner Straße zwischen Schleswiger Straße und Osterfeuerberger Ring ist undurchsichtig. Zwar existiert ein Radweg auf der Nebenanlage. Dieser wird dauernd zugeparkt. Laut ASV liegt hier keine Radwegbenutzungspflicht vor, da Tempo 30 eingerichtet ist. Der Aufstellungsraum am Kreuzungsbereich Osterfeuerberger Ring kann nicht erreicht werden, sobald die Straße durch PKW befahren wird.

Ergebnis: Der FA beschließt einen Prüfauftrag an SBMB bzw. ASV,

- A. Ob eine durchgehende Markierung mit Klinkerrot hergestellt werden kann und
- B. Ob eine Verschwenkung bzw. Absenkung des Bordsteins für die Auffahrt aus der Schleswiger Str. auf die Nebenanlage in die Holsteiner Straße hergestellt werden kann.

Änderung des Deputationsdokuments vom 05. Februar 2015 zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen auf Antrag von Bürger:innen

Sobald in der jeweiligen Straße Abstellmöglichkeiten in privaten Vorgärten existieren können derartige Anträge anhand dieses Dokumentes abgelehnt werden. Der FA argumentiert dagegen, dass die Versiegelung von Vorgärten in Bremen gesetzlich verhindert werden soll und aufgrund der sich vermehrenden Extremwetterereignisse, wie z.B. Starkregen, nicht als sinnvoll erachtet wird. Das aktuelle Deputationsdokument setzt so falsche Anreize.

Ergebnis: Der FA stimmt einstimmig für die Reform bzw. Aktualisierung dieses Dokumentes. Es ist im Hinblick auf die aktuellen Anforderungen – insb. Förderung des Radverkehrs und gleichrangiger Behandlung aller Verkehrsteilnehmer:innen - zu aktualisieren.

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

Antrag: Radverkehr im Waller Park

Der Antrag schlägt eine bestimmte Führung des Radverkehrs im Waller Park und damit eine Einschränkung des Radverkehrs vor.

Ergebnis: Der Antrag wird bei einer Enthaltung abgelehnt.

Zudem vermeldet der UBB, dass die fehlerhafte, verbliebene Beschilderung im Waller Park (Fußweg bzw. Radfahren verboten) abgebaut wird.

Antrag: Fahrradstellplätze in der Wittmunder Straße Hausnummern 40 und 24

Das ASV lehnt den Antrag mit Bezug auf ein Deputationsdokument ab, das besagt, dass in Straßen mit Abstellmöglichkeiten in Vorgärten die Bedarfsprüfung vereinfacht werden kann. Auf dieser Grundlage können derartige Anträge abgelehnt werden.

Ergebnis: Der FA schlägt bei einer Enthaltung stattdessen die Einrichtung von zwei Lastenradbügeln an den Stellen vor.

Antrag: Fahrradstellplätze in der Auricher Straße Hausnummern 17 und 37

Das ASV lehnt den Antrag mit Bezug auf ein Deputationsdokument ab, das besagt, dass in Straßen mit Abstellmöglichkeiten in Vorgärten die Bedarfsprüfung vereinfacht werden kann. Auf dieser Grundlage können derartige Anträge abgelehnt werden.

Ergebnis: Der FA schlägt stattdessen die Einrichtung von zwei Lastenradbügeln an den Stellen vor.

Antrag: Pollersetzung Elisabethstraße 121 wg. Falschparken

Der Antrag zielt darauf ab, auf Höhe Elisabethstraße 121 (ggü. von der Apotheke) einen Poller zu setzen. Grundlage dafür ist, dass es bereits mehrere Polizeieinsätze gab, da hier oft auf dem Fußweg falsch geparkt wird.

Ergebnis: Der FA kann sich auch Fahrradbügel, Lastenradbügel oder einen Pflanzkübel an dieser Stelle vorstellen und bittet das ASV um eine gemeinsame Ortsbegehung zur genauen Ausgestaltung. Die Verbindung mit einer Ortsbegehung rund um die neu gestalteten Fußgängerüberwege im Bereich Bremerhavener/ Loxstedter/ Karl-Peters-Straße ist wünschenswert.

Antrag: Setzen von Pollern an Querungen beim Stiftungsdorf Walle:

Aus dem Stiftungsdorf wird ein Vorschlag für die Ausstattung der neuen Übergänge im Bereich Bremerhavener/ Loxstedter/ Karl Peters Straße mit weiteren Pollern und Fahrradbügeln gebracht (Anlage 1). Es handelt sich um einen Hilferuf, denn die neu geschaffenen Querungen werden ständig zugeparkt und sind somit oft nicht nutzbar.

Ergebnis: Der FA bittet das ASV um eine gemeinsame Ortsbegehung zur genauen Ausgestaltung des zusätzlichen Schutzes der Querungen. Die Verbindung mit einer Ortsbegehung rund um den Schutz des Fußwegbereiches in der Elisabethstraße 121/ Kreuzungsbereich Bremerhavener Straße ist wünschenswert.

Antrag: Nachmarkierungen in der Landwehrstraße

Der Antrag bemängelt, dass die einst vorhandenen Straßenmarkierungen im Einmündungsbereich von der Struckmannstraße in die Landwehrstraße zu gefährlichen (fast) Unfallsituationen führt und bittet um Nachmarkierung.

Ergebnis: Der FA stimmt einstimmig für die Nachbesserung der Straßenmarkierungen und sendet eine Mitteilung an das Ordnungsamt.

Antrag: Parkproblematik in der Liselotte-Thomamüller-Straße

Der Antrag bemängelt großen Parkdruck in der Straße, der generell durch Fremdparker:innen sowie nun zusätzlich durch die Bautätigkeiten am Westbad verstärkt wird. Während der Bauzeit kann der Parkplatz nicht mitgenutzt werden. Es fand am 09.10.2023 eine Begehung mit den beiden FA-Sprechern, Tonio Schlemmer vom ASV sowie ca. 15 Anwohner:innen statt. Folgende zentrale Punkte wurden besprochen:

1. Es handelt sich um einen Verkehrsberuhigten Bereich/ Spielstraße, in dem Parken nur in gekennzeichneten Flächen zulässig ist.
2. Es ist wenig Straßenraum fürs Parken vorhanden. Die Stellplatzverordnung ist zwar erfüllt (ca. 100%), jedoch werden Garagen zweckentfremdet und Parker:innen von außerhalb belasten die Wohnstraße.
3. Das Ordnungsamt zettelt rigoros ab. Vermutlich ist sich ein/e Nachbar:in beschwert.
4. Die Anwohner:innen sprechen sich zunächst gegen Anwohnerparken aus.

Ergebnis: Der FA stimmt für die Prüfung folgender Maßnahmen durch SMBS bzw. ASV:

1. Die Markierung von zusätzlichen Parkplätzen soll geprüft werden. Dafür entwirft das Ortsamt einen Plan auf Grundlage der Begehung und lässt diese im FA kursieren.
2. Ob der Grünstreifen auf dem Grundstück der Bremer Bäder für die Gewinnung zusätzlicher Parkplätze genutzt werden kann.

Zudem soll dem Ordnungsamt die Schwere der Lage mitgeteilt und darum gebeten werden, in dieser Straße zunächst mit dem Verteilen von Bußgeldern für Falschparken auszusetzen. Außerdem startet das Ortsamt eine Anfrage an die Bremer Bäder, ob der Parkplatzbereich nach den Baumaßnahmen von den Anwohner:innen der Liselotte-Thomamüller-Straße mitgenutzt werden kann und wie mögliche Vorgehensweisen dafür aussehen können.

Hundekotbeutelspender Eberhard-Gildemeister-Weg

UBB erklärt, dass Hundekotbeutel auch in den normalen Restmülltonnen geworfen werden kann und weist die Zuständigkeit für die Einrichtung von Hundekotbehältern an Spielplätzen von sich. Vielmehr steht das Sozialressort in der Pflicht.

Ergebnis: Der FA bittet das Sozialressort um die Einrichtung eines Hundekotbeutelspenders sowie darum, die regelmäßige Befüllung zu sichern.

Unfallstelle an der Waller Heerstraße 1

Nachdem dort zwei Fahrradbügel auf der gleichen Höhe aufgestellt wurden, ist dort eine Engstelle vorhanden. Dort ist es in der vergangenen Woche zu einem Unfall eines Motorrollers gekommen.

Ergebnis: Der FA bittet SBMS bzw. ASV zu prüfen, ob eine Versetzung eines Bügels möglich ist, sodass diese versetzt stehen und die dort regelwidrig verkehrenden Zweiräder durch die Bügelkombination zum Absteigen bewegt werden können.

Integrierte Betrachtung des Kreuzungsbereichs Steffensweg Bremerhavener Straße

Es handelt sich um einen hochkomplexen Kreuzungsbereich mit vielen Einmündungen zu Seitenstraßen. Zudem soll im Steffensweg die Radpremiumroute verlaufen. Außerdem befinden sich viele Einrichtung mit Kinderbetreuungselementen in naher Umgebung. Dem FA zufolge ist eine integrierte Betrachtung des Kreuzungsbereiches vonnöten.

Ergebnis: Der FA bittet das Ortsamt einstimmig, SBMS aufzufordern, eine integrierte Planung für den Kreuzungsbereich herzustellen. Dabei soll Bürger:innenbeteiligung, z.B. in Form einer Planungszelle, einbezogen werden und mögliche Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet und anschließend vorgestellt werden.

Nutzung einer Kaisenhausparzelle am Hohweg/ Elsterweg durch den BSV

Im Finkenweg 24 steht ein Parzellengrundstück zwischen dem Schlackeplatz und den Rasenplatz des BSV am Hohweg. Der FA bittet das Ortsamt, bei der Baubehörde nach einer möglichen Nutzung der Parzelle durch den Verein zu fragen.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Verkehrszählung: Hagenweg als Anliegerstraße

Die Verkehrszählung am Mäusetunnel wurde am 21.09.2023 durchgeführt und hat 1200€ aus dem Stadtteilbudget gekostet. Aktuell liegt die Auswertung zur Analyse bei SBMS bzw. ASV.

Querung Waller Mitte/ Vegesacker Straße

Die Querung ist in das Querungshilfenprogramm des ASV aufgenommen worden, das ausfinanziert ist. Auf die Ergebnisse der Verkehrszählung wird weiterhin gewartet.

Querung ins Grün bei Stiftungsdorf

Der finale Entwurf liegt zur Abstimmung bei UBB und Landesbehindertenbeauftragten. Sobald dieser vorliegt wird er dem FA zugehen.

Sachstand Kaiserhäuser

Die Behörde SBMS gibt folgende Sachstandsmeldung:

Der Entwurf der neuen Dienstweisung 422 befindet sich aktuell noch in der hausinternen Abstimmung. Der grundsätzliche Umgang mit den Kaisenhäusern/ Behelfsheimen bleibt aber unverändert, d.h., dass noch intakte Behelfsheime für kleingärtnerische Zwecke übergangsweise genutzt werden dürfen – soweit keine Sicherheitsbelange entgegenstehen. Wenn das Gebäude nicht mehr nutzbar ist und die kleingärtnerische Nutzung endgültig aufgegeben wird, ist das Gebäude abzureißen bzw. auf das zulässige Maß zu reduzieren. Bereits bestehende Kostenübernahmevereinbarungen werden auf Wunsch der jeweiligen Vertragspartner erfüllt; neue Kostenübernahmevereinbarungen werden für städtische Flächen und in Einzelfällen bei besonderem städtischen Interesse abgeschlossen. Die Durchführung der Abbrucharbeiten erfolgt im Rahmen der für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel. Über diese grundsätzliche Vorgehensweise gab es zuletzt auch eine vom Bauressort und dem Landesverband der Gartenfreunde unterzeichnete Absichtserklärung.

Sachstandsmeldung Ölhaven-Crew

Die Behörde SBMS gibt folgende Sachstandsmeldung:

Auf Wunsch der Hausspitze soll die derzeitige Nutzung der Fläche am Hagenweg durch den Ölhaven e.V. weiterhin ermöglicht werden. Der angestrebte Zwischennutzungsvertrag zwischen dem Grundstückseigentümer-Vertreter Immobilien Bremen und dem Ölhaven e.V.

wurde bisher noch nicht geschlossen, da die Voraussetzungen für eine übergangsweise Duldung noch nicht vollständig vorliegen. Hier geht es insbesondere um fehlende Angaben und Nachweise zum Ausschluss von Gefahren. Diese sollen aber kurzfristig bei der Bauaufsicht eingereicht werden. Die aktuelle Entsorgungssituation erfolgt derzeit über eine mobile Toilette. Grauwasser wird in Kanistern gesammelt und ebenfalls entsorgt.

Ender Straße Bauarbeiten: Radweg

Im Zuge der Bauarbeiten wird augenscheinlich der vorhandene Radweg durch einen großen Parkstreifen ersetzt.

Das Ortsamt wird gebeten, nachzufragen, wie die Endgestaltung der Straße aussehen soll und wie die Radwegeführung hergestellt werden soll.

Fahrradbügel Calvinstr./ Wartburgstraße

Der Antrag liegt aktuell beim ASV zur Prüfung.

Fahrradbügel Lübberstedter Straße

Der Antrag liegt aktuell beim ASV zur Prüfung.

Auffüllung des ehem. BH-Parkplatz Geestemünder Str.

Der Parkplatz wurde ohne Aufstockung entfernt.

Fahrradabstellplätze auf dem Pickkamp

Der Antrag liegt aktuell beim ASV zur Prüfung.

Fahrradstellplätze im Heimatviertel:

Es ist eine Abstellanlage im Bereich Pfeilstr./ Wiedstr. eingerichtet worden. Das ASV kommt in den nächsten Wochen auf das Ortsamt zu, um eine Begehung zur Einrichtung weiterer Fahrradabstellmöglichkeiten vorzunehmen.

Schutz der Grünfläche Achterbergstr. / Stiftstraße vor PKW-Parken

Der UBB meldet, dass der Grünflächenschutz an dieser Stelle geprüft wird.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

- L. Czyborr-

-B. Winsemann-